

„Eine Gesellschaft für alle Lebensalter“ Multi-Stakeholder-Workshop zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) im Ageing-Bereich

am 6. November 2019,
im Gobelinsaal (Saal II) des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und
Konsumentenschutz (BMASGK), Stubenring 1, 1010 Wien
Zeit: 10:00 – 16:45 Uhr

Veranstaltung im Rahmen des
Dialogforums „Leaving no one behind“

Der Workshop „Eine Gesellschaft für alle Lebensalter“ ist die dritte Veranstaltung des Dialogforums „Leaving no one behind“, einer Reihe von Multi-Stakeholder-Workshops zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in spezifisch ausgewählten Themenbereichen.

Das Forum richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Privatwirtschaft und Sozialpartner sowie an betroffene Menschen. Das Forum soll zur Bewusstseinsbildung über die soziale Säule der Nachhaltigkeit beitragen. Ziel der Dialogreihe ist die Vernetzung und der Austausch zwischen beteiligten Akteurinnen und Akteuren zum Umsetzungsstand der SDGs.

Programm:

- 10:00-10:30 Registrierung
- 10:30-10:45 *Eröffnung und Begrüßung*
Mag.^a Edeltraud Glettler, Sektionsleiterin Europäische, internationale und sozialpolitische Grundsatzfragen, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK)
Dr. Peter Kostelka, Präsident des österreichischen Seniorenrates und des Pensionistenverbandes Österreich
- 10:45-11:15 „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – Eine Gesellschaft für alle Lebensalter“
Keynote von Univ.-Prof. Mag. Dr. Anton Amann, Universität Wien
- 11:15-12:30 *Podiumsdiskussion – „Was gehen uns die SDGs an?“*
Dr.ⁱⁿ Lisa Warth, Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE)
Dr. Peter Kostelka, Präsident des österreichischen Seniorenrates und des Pensionistenverbandes Österreich
Jakob Ulbrich, Vorsitzender der Bundes Jugend Vertretung
Mag. Adi Buxbaum, Arbeiterkammer Wien
Mag.^a Barbara Coudenhove-Kalergi, Industriellenvereinigung
Mag. Martin Schenk-Mair, Diakonie
- 12:30-13:30 Mittagspause
- 13:30-14:00 Präsentation der Arbeitsgruppen anhand von *Praxis-Beispielen und Erfahrungsberichten* im Plenum

14:00-15:30

Round-Table Diskussion in fünf Arbeitsgruppen



Arbeitsgruppe 1 „**Bildung und Digitalisierung**“ (SDGs 4 und 10)

Schwerpunkte: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens schaffen; geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft gewährleisten



Arbeitsgruppe 2 „**Gesundes und aktives Altern durch soziale Teilhabe**“ (SDGs 1, 3 und 10)

Schwerpunkte: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern; die Frühsterblichkeit aufgrund von nicht übertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern; Menschen jeden Alters zu Selbstbestimmung befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern



Arbeitsgruppe 3 „**Nachhaltige Städte und Gemeinden für ältere Menschen**“ (SDG 11)

Schwerpunkte: Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen; Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs; allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten,



Arbeitsgruppe 4 „**Arbeit, Alter und Geschlecht**“ (SDGs 5, 8 und 10)

Schwerpunkte: Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Männer und Frauen sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen; Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern; Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, nämlich durch die Abschaffung von diskriminierenden Gesetzen, Politiken und Praktiken



SDG 5 (Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen) wird als Querschnittsthema in die Arbeit aller vier Arbeitsgruppen mit einbezogen.

15:30-16:00

Kaffeepause

16:00-16:30

Präsentationen der Arbeitsgruppenergebnisse

16:30-16:45

Ausblick und Abschluss

Mag. Andreas Schaller, BMASGK

Gesamtmoderation: Dr.ⁱⁿ Anette Scoppetta, Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung

Die Veranstaltung findet in barrierefreiem Umfeld statt und die Programmteile werden mittels graphischer Begleitung in leichter Sprache zusammengefasst.

Information zur Anfahrt: <https://www.sozialministerium.at/site/Ministerium/Kontakt/Anfahrt>